

Bezugsgebühr:

Einzelhefte 3 Pf. 50 Hf. ; durch die Post 4 Pf.

Dresdner Nachrichten

Geegründet 1856.

Meyers mollige Schlafrocke von 10 M. an Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 7.

Haupt-Geschäftsstelle: Marienstr. 38.

Anzeigen-Card.

Wünsche von Aufträgen bis Sonntag 3 Uhr. Sonntags nur Vorkauf...

Hauptredaktion: Nos. 11 und 12, 2006.

Annahme 'Dresdner Nachrichten' Erdmann Hindorf 10 Sachsen-Allee 10

SULIMA Matrapas Cigarette Feinste Marke zu 2 1/2-10 Pf. pr. Stück.

KRONDORF anerkannt bester Sauerbrunn bei Gebr. Stresemann, Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz.

Feine Lederwaren und Reise-Artikel

Nr. 237. Spiegel: Herdman von Bulgarien, Hofnachrichten, Wahlrechtsreform, Waterbundesag.

größte Auswahl vom einfachen bis feinsten Genre in nur erstklassigen Fabrikaten

Robert Kunze, Altmarkt Rathaus

Spezial-Geschäft für Reise-Artikel - Herren-Modewaren - Lederwaren. Donnerstag, 27. August 1903.

Fürst Ferdinand von Bulgarien.

Am 21. August waren es 17 Jahre, daß eine alarmierende Kunde aus dem Sotioter Konak die Welt durchleuchtete...

In dem führerlosen Bulgarien sollte inzwischen der russische Hebel weiter und letzte das Werk der panlawitschen Unterwelt...

Bei der Bewertung dieser Meldung ist zu berücksichtigen, daß sie aus einem amerikanischen Blatte stammt, das sie von seinem Berliner Bureau direkt aus Sofia von 'wohlunterrichteter' Quelle erhalten haben will.

Daß Ferdinand unter solchen Umständen hartnäckig der Stille fern bleibt, an die ihn gebieterisch seine Pflicht ruft, seine Pflicht nicht nur gegenüber Bulgarien, sondern gegenüber ganz Europa...

bringen, um dann im Auslande, wo Gift, Dolch, Kugel und sonstige Hilfsmittel von Verschwörern keine Rolle spielen, den Verlauf der Dinge gemächlich abzuwarten...

Das Verbleiben des Fürsten Ferdinand auf seinem Posten kann für die Großmächte nur insoweit wünschenswert sein, als er im Stande ist, die Bulgaren in Jaum und Jügel zu halten...

Fürst Ferdinand steht also augenscheinlich vor einer folgenreichen Entscheidung in seiner fürstlichen Laufbahn. Wie aber auch sein Entschluß ausfallen möge, Europa kann in keinem Falle zugeben, daß die Bulgaren auf dem Balkan fortgesetzt wie die Wilden haufen und jede Ordnung auf den Kopf stellen.

Neueste Drahtmeldungen vom 26. August.

Berlin. (Priv.-Tel.) Prinz und Prinzessin Heinrich beabsichtigen, im Oktober einen längeren Erholungsurlaub in den Süden zu nehmen.

Stellung des evangelischen Oberkirchenrats erfolgt sei. Demgegenüber ist ihm namentlich 'schlecht und einfach', wie er es haben will, gelangt: Die Behauptung, es habe zwischen Sr. Majestät dem Kaiser und dem Reichskanzler über die Frage der Aufhebung des § 2 des Verfassungsgesetzes überhaupt eine Auseinandersetzung stattgefunden, ist eine Lüge.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der neue Staatssekretär des Reichsschatzamt, Arzherz v. Stenael, beabsichtigt, in einigen Tagen einzutreffen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zur Affäre der Frau v. Zimmermann, Gattin des verstorbenen Kommerzienrats v. Zimmermann, die, wie bekannt, der Erbschaftsmasse die Summe von 4 Mill. Mk. entzogen haben soll und mit dem Magneten Willu Reichel nach Amerika abgedampft ist, erhebt ein hiesiges Blatt noch: Die jähne Witwe hat ihrem Geliebten von einem neuen Oskelate, die nötigt sind, aus ihrem Namen Kapital zu schlagen.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Der Leipziger Annunziationsklub hielt gestern eine Plenarsitzung ab. Aus den Verhandlungen ist folgendes hervorzuhellen: Anknüpfend an den Bericht über den Annunziationsverband wurde mit Rücksicht auf verschiedene Vorkommnisse bei Arbeitsvermittlungen und anderen Maßnahmen die Errichtung von Arbeitsvermittlungsstellen empfohlen.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Gestern Abend fand hier selbst eine Versammlung der sozialdemokratischen Partei für den 13. hiesigen Reichstags-Wahlkreis, Leipzig-Land, statt.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Die Direktion der Deutschen Spinnfabrik, Aktien-Gesellschaft in Ludwigs, hat einen Aktienrat auf seine Aufgabe folgendes mitgeteilt: Wir waren das ganze Geschäftsjahr 1902 bis 1903 hindurch gut beschäftigt...

Frankfurt. Der Kaiser ist nachmittags nach Wilhelmshöhe abgereist. Die Straßenbahn entließ jedoch sechs Wagensführer der Straßenbahnverwaltungen.

Prinz's sterilisierter Kindermilch. Dresden, Kolkestr. 79.

Vertical text on the left margin containing various numbers and small text fragments.

Vertical text on the right margin containing various numbers and small text fragments.

männlichen Einbruch machen. Kaumtlich wurde denn auch in den weiteren Schichten des Volkes bekannt, daß tatsächlich in Deutschland in Vergleich zu anderen Kulturländern das radikalste Wahlrecht besteht und dadurch jedem Bürger Pflichten für das Allgemeinwohl auferlegt sind, deren er sich würdig zeigen mußte."

Ein Erlaß des preussischen Eisenbahnministers an die Eisenbahndirektoren weist darauf hin, daß die jüngsten Unfälle meist durch Unachtsamkeit bestimmter Vorrichtungen oder durch Unachtsamkeit verursacht worden seien und beauftragt die Direktionspräsidenten, den Beamten die genaueste Beachtung der Vorschriften einzufordern und unausgesetzt und eingehend die pünktliche Ausführung der Vorschriften zu überwachen.

Die erste allgemeine deutsche Schulkartistik wird im Jahre 1904 veröffentlicht werden. Sie soll sich hauptsächlich auf die Zahl der im Deutschen Reiche vorhandenen Schulen aller Art, Lehrer und Schüler, auf die Zahl der sogenannten Analphabeten, auf die Lehrerbildung, die Staatsausgaben für das Schulwesen überhaupt und für die einzelne Schulkategorie im Durchschnitt und auf den Kopf der Bevölkerung und ähnliche auf das Schulwesen bezügliche Fragen erstrecken. Die Vorarbeiten für diese Statistik haben bereits begonnen.

Zur letzteren Zeit macht sich in Preußen ein starker Mangel an Kandidaten des höheren Lehramts bemerkbar; kaum grammatische Probeandanten müssen als Hilfslehrer bis zur Hochschuldienstzeit beibehalten werden, und an staatlichen wie nichtstaatlichen höheren Lehranstalten werden selbst die ältesten Kräfte gehalten, weil es immerhin Vorzüge sind. Aber eines Tages muß schließlich doch ein „großes Aufrauchen“ kommen, wo den jetzt in ihrer Ausbildung befindlichen jüngereren Lehramtskandidaten die Aussicht für Anstellungen in der Provinz und im Ausland überlassen wird. Die Anstellungen für Anstellungen sind aber trotz des allgemeinen Lehramtsmangels bereits überzählig. Darauf weist die „Pädagogische Wochenschrift“ hin. Dieses Sachblatt warnt vor dem Studium der Mathematik und der neueren Sprachen, denn in beiden Fächern drängen die Kandidaten zu Hunderten nach. Die Anstellungsaussichten für beide Fächer sind deshalb nach zwei bis vier Jahren „flau“ werden. Im Deutschen, in der Geschichte und Erdkunde wie in den naturwissenschaftlichen Fächern blieb Angebot und Abnahme normal und wird es voraussichtlich noch lange bleiben; es wird deshalb den Kandidaten empfohlen, sich eines dieser Fächer mindestens als Nebenfach zum Ziel zu setzen. Glänzende Aussichten dürften sich dagegen in wenigen Jahren für die Studierenden der klassischen Philologie eröffnen. D diesem Studium bleiben bei vielen Tameiern die meisten zukünftigen Pädagogen fern, weil es am allerwenigsten verbrüht, seinen Jüngern bald eine gute Anstellung zu sichern; bald aber dürfte ein jähbarer Mangel an klassischen Philologen eintreten. Schließend werden die akademischen Vorarbeiten Lehrer noch darauf aufmerksam gemacht, wo bei ihnen Talent vorhanden ist, sich auch dem Lehramtsstudium zu widmen, der jetzt ausschließlich in Händen von Lehramtskandidaten vorgeht.

Aus Anlaß der Grandtatalektie in Budapest fand die Verband deutscher Warenhäuser, der in Berlin seinen Sitz hat, einen Vertreter nach dort, um einen interessanten Bericht über die Einführung und Verbreitung des Jeners aufzunehmen.

Ein neuer Wahlvertrag kam nach der „Magdeb. Jg.“ in einer Schöffengerichtsverhandlung in Magdeburg ans Licht. Am Tage der Stichwahl zum Reichstage, am 25. Juli, war ein Arbeiter Wilhelm Schulze in Magdeburg krank in einer Heilanstalt in Braunschweig. In seiner Frau kamen im Laufe des Nachmittags drei Abgeordnete, die ihren Mann zur Wahl holen wollten. Als sie hörten, daß er nicht zugegen sei, machten sie Fortwürfe, daß er nicht unter allen Umständen für den Wahltag nach Magdeburg gekommen sei. Sie wurden doch alle, trotz es, was es wolle, mit „Antennen und Kartons“ zusammengelockt und nach den Wahllokale gebracht. Der dritte Abgeordnete war der Arbeiter Julius Arrie, der die Frau Schulze überredete, einen anderen Mann zum Wahllokal zu schicken, der als ihr Ehemann wählen solle. Zur Verheimlichung dieses Betrugsschuldes half Arrie der Frau Schulze aus den Papieren ihres Mannes eine Geburtsurkunde herauszuholen. Frau Schulze überredete nun auch den Mißbräutigam Wilhelm Schulze, mit diesem Geburtsurkunde an die Wahlurne zu treten und als Wilhelm Schulze zu wählen. Grupp hat dies, bezeichnet sich dem Wahlvorsteher gegenüber als Arbeiter Wilhelm Schulze, Elbitraße 8 wohnhaft, und überreichte den Wahlzettel. Der Coup wäre glücklich, wenn nicht aus der Wahlliste das Alter der Wähler ersichtlich wäre, womit Grupp offenbar nicht gerechnet hatte. Schulze ist erheblich älter als Grupp. Auf Vorhalten nannte sich dieser trotzdem wiederholt Arbeiter Wilhelm Schulze, Elbitraße 8. Man rief die Polizei herbei, und die Wahlführung wurde vereitelt. Das Vergehen gegen § 108, Absatz 2 des Strafgesetzbuches sowie ein unrichtiges Ergebnis der Wahlbehandlung vorzüglich herbeiführt oder das Ergebnis fälscht, was nicht zur Vollendung gekommen; der bloße Versuch ist aber nach dem Gesetze nicht strafbar. Grupp war deshalb nur unter Anklage gestellt, daß er einem zuständigen Beamten dem Wahlvorsteher gegenüber sich eines ihm nicht zukommenden Namens bedient habe, die Frau Schulze wegen Anstiftung des Grupp zu dieser Übertretung und Arrie wegen Anstiftung der Schulze. Der Gerichtshof verurteilte Grupp zu zwei Wochen, die Frau Schulze zu einer Woche und den Arrie als den Hauptschuldigen zu vier Wochen Haft.

In der Kriegserklärung Webers gegen Volkmar, in der er die Artikelreihe über die Bierpräsidentenfrage ankündigt, heißt es u. a.: Ich kann kein Bedürfnis nach einer anderen parlamentarischen Taktik und nach gänzlich neuen Aufgaben für die Fraktion anerkennen, da ich in dem großartigen Ausfall der letzten Reichstagswahlen zu gunsten der Partei nur die dankbare und zustimmende Anerkennung der Wähler zu der Taktik, die bisher die Fraktion im Reichstage innegehalten hat, und zu der Loyalität, die sie dort entfaltete, erblicke. Wir sind nicht in den Wahlkampf gezogen mit der Frage, ob wir künftig eine neue Taktik einschlagen und gänzlich neue Aufgaben in Angriff nehmen sollen, sondern ob die Weberschheit auf Grund unseres bisherigen Verhaltens uns auch ferner und noch kräftiger als bisher unterstützen wolle. Die Antwort war, wie der Ausfall der Wahl zeigt, eine kräftige Bejahung! Von diesem Gesichtspunkte aus grenzt es meiner Meinung nach hart an Nordität, sich den Kopf um eine neue Taktik zu zerbrechen und nach gänzlich neuen Aufgaben für die Fraktion zu stellen, in einer uns betriebsföhrigen Weise gelöst wurde. So ist: 1. von allen untern Autotributoren mit Ausnahme von zweien, die mittlerweile durch Gesetzesvorlagen eine teilweise neue betriebsföhrige Gliederung fanden, kein einziger zur Verhandlung gekommen. Dies in aller Kürze mein Standpunkt zu den von den Justizwalder Genossen angeregten Fragen. Das weitere in Dresden.

Die Sozialdemokraten von Köln wollen beim Parteitage beantragen, daß für die Bezirke, wo die Anstalt mit besonderten Schwierigkeiten verbunden ist, bezoldete Parteisekretäre angestellt werden.

Das die sozialdemokratischen Wahlen seien, geht aus einer Bemerkung hervor, die kürzlich in einer sozialdemokratischen Parteiverammlung gemacht wurde. Danach haben die Wahlen in vier sächsischen Kreisen, von denen einer für die Sozialdemokraten bombastischer ist, 45000 W. gelöst. Man kann sich daraus ein Bild machen, was die Sozialdemokratie bei den diesmaligen Reichstagswahlen aufgewandt hat.

England. Zu den wirtschaftspolitischen Plänen des britischen Kolonialministers Chamberlain wird aus London geschrieben: Das Birminghamer Schutzkomitee ist außerordentlich tätig, durch Flugblätter die Bevölkerung Englands von der Notwendigkeit der Chamberlain'schen Pläne zu überzeugen. Bisher sollen über 8 Millionen Exemplare der Flugblätter in das Land gegangen sein. Die letzten Flugblätter handeln von dem Niedergange der englischen Wollen-, Seiden-, Eisen-, Stahl- und Glasindustrien in der Zeit von 1887 bis 1901. Im Gegensatz zu dem Niedergange dieser englischen Industrien wird der Aufschwung der amerikanischen Industrien angeführt und dem durch Mac Kinley eingeföhrten Schutz Zoll zugeschrieben. In einem anderen Flugblatt werden sieben Gründe angegeben, die den Wähler verpflichteten, Chamberlain'sche Politik zu unterstützen. Die Gründe sind folgende: 1. Der Weltreichthum ist nur möglich auf dem Fundament einer historischen Union und kommerzieller Gegenseitigkeit. 2. Die Chamberlain'sche Politik bildet den ersten Schritt zum wirklichen Freihandel im neuen Weltreiche und bedeutet deshalb eine Ausdehnung des Freihandelsgebietes. 3. Durch diese Politik wird der wertvollste Teil des englischen Außenhandels, nämlich der Handel mit den englischen Belegungen, gefördert. 4. Die Regierung erhält dadurch eine Waffe, die sie befähigt, für die englischen

Produkte auf fremden Märkten eine bessere Behandlung zu erzwingen. 5. Die englischen Fabrikanten und Arbeiter werden durch diese Politik vor dem unläuterer Wettbewerb fremder Fabrikanten geschützt. 6. Die Chamberlain'sche Politik fördert den Austausch englischer Rohstoffe gegen koloniale Vorräte. 7. Die Chamberlain'sche Politik fördert die Entwicklung der Kolonialländer, die die Welt näher gebracht, in der das Reich in der Lage sein wird, sich selbst zu erhalten. 8. Die Chamberlain'sche Politik fördert die Weltwirtschaft, um ausländischen Trübsal erfolgreich entgegenzutreten zu können.

Der Bericht der zur Untersuchung des Krieges in Südafrika eingesetzten Kommission ist veröffentlicht worden. In demselben wird angegeben, daß eine Reihe von solchen Berechnungen hinsichtlich der Natur und der Ausdehnung der Operationen gemacht sei, die eine große Reihe von Mißverständnissen und Verlegen zu Folge hatte. Die Kommission tabelt scharf, daß keine Kriegsvorräte vorhanden gewesen seien, erkennt an, daß man sich, als man einmal mitten im Kriege war, mit der Lage nicht abgefunden habe, und läßt denen, die daran beteiligt waren, volle Gerechtigkeiten widerfahren; sie erklärt es jedoch für einen Fehler, daß nicht genügend Vorkehrungen getroffen seien, um eine Wiederkehr solcher Zustände zu verhüten. An dem gegenwärtigen Militärsystem müsse man festhalten, da es sich weiter ausbilden lasse; die Verteidigung der englischen Küsten sei in gefährlicher Weise schwach. Die Kommission hält weiter die Rekrutierungsfrage für ernst und sagt, das Meer als Ganzes repräsentiere in seiner Weite die militärische Kraft des Reiches; sie lobt die Stomatruppen, die in einem kommenden Kriege von hohem Werte sein würden, doch seien zu ausgebildete Offiziere und eine Reihe von Maßnahmen zur Stärkung der Disziplin notwendig. Lord Roberts erklärte bei seiner Vernehmung, die Zahl der gemachten Fehler sei größer bei den höheren Offizieren der Offiziere, als bei den niederen. Die Kommission gibt zu, daß es unmöglich sei, in Friedenszeiten eine für den Krieg hinreichende Anzahl von Sanitätsoffizieren zu halten, sie empfiehlt ein System zu wählen, das dem deutschen ähnlich sei. (Wiederholt.)

Schweiz. Ein Zionistenkongress wird seit einigen Tagen in Basel abgehalten. Etwa 600 Delegierte nehmen daran teil. Dem Zionistenkongress lag ein Anerbieten der englischen Regierung vor, betreffend ein großes ostafrikanisches Gebiet zur Aufhebung unter Verwaltung der Autonomie. Die russische Regierung will ihren Einfluß auf den Sultan zur Gewährung des Gebietes auf Palästina geltend machen und einen Teil der Kosten der Auswanderung tragen. Dr. Veigl berichtet nach der „Frankf. Jg.“ über Kolonisationsversuche: Zwei Unternehmungen mit dem Sultan im Februar und August 1902 blieben völlig resultatlos; immerhin bringt dieser dem jüdischen Volke andauernd eine freundliche Geminnung entgegen. Sympathie findet der Zionismus auch bei der russischen Regierung, sie will ihm keine Hindernisse in den Weg legen, wenn er wie bisher einen ruhigen und geistlichen Charakter behält, und ist bereit, die Bemühungen um den Besitz Palästinas beim Sultan mit ihrem Einfluß zu unterstützen. Nur bei einigen englischen Ministern fand die Bewegung taufstiftige Förderung. Aber das mit ihrer Hilfe unterföhrte Projekt mit der Sinai-Halbinsel erwies sich als nicht durchföhrbar, weil das Land nach dem Bericht einer Kommission, die sich an Ort und Stelle begab, ungeeignet ist, und ebenso mißigen Pläne betreffend Britisch-Äthiopien aufgegeben werden.

Türkei. Wenig erfreuliche Nachrichten treffen aus Mesopotamien. Die dortige Bevölkerung lebt in Erwartung kriegerischer Ereignisse für die nächsten Tage, weil die türkischen Soldaten eine drohende Haltung zeigen und die Türkei täglich weiter mobilisiert, so daß jetzt fast die ganze europäische Türkei auf Kriegsbereitschaft steht. Auch gegen die herbstliche Grenze mit dem Lagerplatz in Cilicien wurden Truppen leitens der Türkei entsendet. Der Erzbischof Eusebius erhielt Drohbriefe, in welchen er für alle etwaigen Grenzverletzungen an Bulgaren verantwortlich gemacht wird. In zwei Kreisen der Albanen das alte Unweien.

Wie verlautet, beschäftigt die Völkre wegen der von den Komittees veränderten Grenzziehungen im Sandjak Nis-Kilisse und der hierdurch verursachten Massenflucht von Muhammedanern und Christen nach Konstantinopel bei den Großmächten und in Sofia ernüchterte Weisungen und Vorstellungen zu erheben, mit der Angabe, daß Beweise dafür vorliegen, daß Bulgarien zu der Verbrennung nicht nur die Handreichung liefere, sondern sie auch in persönlicher und materieller Beziehung unterstützen. Zugleich werde die Völkre erklären, daß sie jedwede Verantwortung für alle Folgen ablehnen. — Wie die „N. Fr. Presse“ aus Konstantinopel meldet, ist wegen geringen Nervenverlustes die vorläufige Einstellung des Orientexpeditions Wien-Konstantinopel beabsichtigt.

Eine Note der Völkre belagt in Verantwortung der Note der österreichisch-ungarischen Botschaft, daß Gid Bolcha und Zuseimon Bolcha mit dem Kommando über die Mahnahmen zum Schutz der Orientbahnen, und zwar letzterer mit dem Schutze der Saloniker Bahnlinie betraut und die Bahnhofswehnen entsprechend verordnet wurden, um ähnliche Vorfälle, wie bei der Station Jelenite, zu verhüten. Infolge der jüngsten freundschaftlichen Beziehungen leitens der diplomatischen Stellen hat die Völkre Befehle an alle Zivil-, Militär- und geistlichen Behörden erlassen, die dahingehen, Auswüchse des muhamedanischen Fanatismus und Ausschreitungen leitens der Truppen gegen die Bevölkerung zu verhüten. Die kompetenten Stellen werden für die Ausführung dieser Befehle verantwortlich gemacht.

Äthiopien. Am Kappartament brachte Burton den Antrag ein, einen obersten Gerichtshof einzusetzen zur Prüfung der unter dem Standrecht abgegebenen Urteile und einer Appellationshof, der sich mit den abgelehnten und den unvollständig erfüllten Entscheidungen ansprüchen zu befassen haben werde. Premierminister Sprigg erwiderte, der Antrag sei unaußföhrbar. Die betreffenden Kommissionen hätten 60000 Ansprüche geprüft und bitten noch 25000 um Einbringung vor sich. Die Regierung trete dem Antrage entschieden entgegen und er beantrage die Ablegung von der Tagesordnung. Der Antrag des Premierministers wurde abgelehnt. Burtons Antrag mit 32 gegen 22 Stimmen angenommen.

im Juliheit der deutschen Monatschrift für das gesamte Leben der Gegenwart steht, macht Otto v. Veizner die Schlußfolgerung, daß die deutsche Monatschrift für die Lebensneuen Trinker haben mit dazu beigetragen, daß sie haben mitgezogen, die mannesunwürdige Schneidigkeit, die innerlich hohl und leer ist. Otto v. Veizner hat gegenüber dem frivolen, unzüchtigen Treiben sogenannter Modernen traditionellen Anstand und Sittlichkeit zu verfechten. Um bedauerlicher ist es, wenn er jetzt in ein unbehaltbares Extrem verfällt. Zu dem oben erwähnten Aufsatz schreiben die Münchener „Neuesten Nachrichten“: „Das arme deutsche Trinklied! Und wir waren so stolz auf diese Völkre! Wir ahnten gar nicht, wach eine giftige Schlangengrube wir an unteren Gütern nährten! Und leider wußten wir nun eben, daß auch Otto v. Veizner flucht, „mitzöchten“ holl. Denn gerade aus ihm! Armer Goethe! Arme deutsche Dichter! Armes deutsches Volk! Arme deutsche Jugend! Diese Antialkoholbewegung mit ihrer ganzen fanatischen, heroischen Wut hat doch ein Gutes: Sie zeigt wieder einmal deutlich, daß der Deutsche der jüngerlichen, unangehörigen Postkarte von jeder war, ist und in Zukunft bleiben wird. Ein dummer Kerl, der, um einer an sich ja ganz vernünftigen Idee zum Siege zu verhelfen, sein eigenes Haus anzündet und sich selbst den Rauch aufsticht. Denn wenn ein Sinn hätte sonst dieses blinde Wüten und Gehehen eines Mannes, dessen reichen Geist man nur mit Scherzreden eines Bauern in der Tobachtzelle des Fanatismus sich sammeln sieht? Wer gibt Otto v. Veizner zu, daß Werke der Dichtkunst noch sein künstlerischen Grundlagen zu beurteilen seien. Aber er leugnet, entschieden, daß dies der einzige Standpunkt ist, der Berechtigung besitzt. Und er reklamiert für seine Beurteilung den Maßstab der „Völkresittlichkeit“. Natürlich lang man jenseitiges Ding von zwei Seiten betrachten. Und man kann dann wohl sagen, daß trotz dieses verrückten deutschen Trinkliedes das deutsche Volk noch Kraft genug habe, seine Einigkeit, seine Majestät, seine Weltmachtstellung zu erkämpfen. Denn die Soldaten von 1870 haben doch zweifellos auch ihre Trinkerbegungen und damit den Beweis erbracht, daß sie nicht bloß „mannesunwürdige Schneidigkeit, die innerlich hohl und leer ist“ daraus gezogen haben. Vielleicht darf man sogar behaupten, daß die Männer, die beim Wecheln das Vieh vom Rhein lippen, „wo die Berge tragen Reben und die Reben goldenen Wein“, daß diese Männer aus solchen Liebern auch jene Flamme: Begeisterung gezogen haben, die anno 70 die deutschen Beere von Sieg zu Sieg trug. Das ist mindestens auch ein Standpunkt, der Berechtigung besitzt. Aber nun die „Völkresittlichkeit“ in deren Namen Otto v. Veizner gegen das deutsche Trinklied alaubt Sturm laufen zu müssen! Was ist „Völkresittlichkeit“? Ein Wort. Ein Begriff. Und nicht einmal ein feststehender, klarer Begriff. Jedenfalls nicht der Maßstab, an dem man Wert oder Unwert des Trinkliedes messen könnte. Dieses unglückliche Wort „Völkresittlichkeit“ erinnert an seltsame Dinge: Die „Völkresittlichkeit“ ist der Schampanne, der aus dem Schäumen einer Amsthandlung das Bild der Tizianischen Venus enternen löst, weil sie nackt ist. Die „Völkresittlichkeit“ ist der Janer, der eine Aufführung der „Jugend“ verbietet. Die „Völkresittlichkeit“ ist der Dekaplan, der von der Stanz herab gegen den „Heiden“ Goethe predigt, und die „Völkresittlichkeit“ ist in der berühmtesten lex Deinge sehr klar zum Ausdruck gekommen. In welcher seinen Gesellschaft Herr v. Veizner sich mit seiner „Völkresittlichkeit“ befaßt! Vielleicht veröffentlicht er demnach einige Proben von Trinkerliedern Schefels oder Goethes, ungedichtet im Sinne der „Völkresittlichkeit“? Schließlich wie die Ultramontanen unsere schamlosen Volkslieder schon verbessert haben, in denen so unmoralische Worte, wie „Schäpchen“ und „Küsse“ vorkamen. Reichen der Zeit! Dunkelmann und Helenische sind an der Arbeit, aus unserem schönen starken deutschen Lande eine Kinderstube zu machen. Das führt uns noch sicherer als alles andere nach — Jena!

† König Oskar II. von Schweden hat der Stadt Völkre einen Abzug der von Georg Petel modellierten Büste des Königs Gustaf Adolf geschenkt, die vorerst in ihrem Bestimmungsort einetroffen ist und voraussichtlich ihren Platz in dem Oskar Adolf-Museum erhalten wird.

† Ein internationaler Musiker-Kongress wird im Oktober des nächsten Jahres in der nordfranzösischen Stadt Arras gelegentlich einer lokalen Ausstellung abgehalten werden. Zu diesem Kongresse sollen hervorragende Musiker, Musikverleger, sowie Vereine, welche sich die Pflege der Musik zur Aufgabe gesetzt haben, aus aller Herren Ländern eingeladen werden.

† Die Direktoren der französischen Bahnen haben, einem Gesuche des Komitees in liebenswürdigster Weise entsprechend, sich bereit erklärt, den ihre Strecken benutzenden Teilnehmern des Allgemeinen Russisch-Kongresses in Berlin am Anlaß der Wagner-Deutsmusikfesten für die Zeit vom 1. bis 15. Oktober d. J. eine Fahrpreis-Ermäßigung von 50 Prozent zu gewähren.

† Ernest Renou, der 1892 verlorbene große französische Gelehrte, der Verfasser des Lebens Jesu, soll am 12. September in seinem Geburtsort Requier durch Entzündung eines Denkmal, eine von Künstlern der Comedie françoise veranstaltete Mittagsvorstellung, ein „demokratisches“ Festmahl von 3000 Gedecken und Reden der Minister gefeiert werden.

† In der nächsten Sitzung der Petersburger Stadtverwaltung soll der Duma ein Projekt unterbreitet werden, das zum Ziele hat, im Alexanderpark eine Allee mit Wärmern, oder Bronzestatuen der Mitarbeiter Peters des Großen zu errichten. Die Kosten werden auf 1 1/2 Millionen Rubel veranschlagt.

Kunst und Wissenschaft.

† Die Königl. Hofoper gibt heute (7 Uhr) „Die Jäuberflöte“.

† Das Königl. Konservatorium veröffentlicht in einem jeden erschienenen Bericht die Ergebnisse des letzten (17.) Studienjahres 1902/1903. Befucht wurde die Anstalt während dieser Zeit von 585 Schülern und 875 Schülerinnen, zusammen von 1460 männlichen und weiblichen Zöglingen. Ferner verzeichnet der Bericht die Zahl der Aufführungen 160 Musik-aufführungen und 13 dramatische, die Namen der Lehrer und Schülerinnen, die Mitglieder des Patronatsvereins usw. Dem Berichte voraus geht eine Abhandlung über pädagogische Konzeptionen von Ernst Paul, die als eine gleich sorgfältige wie lehrreiche Studie über Empfindung, Vorstellung und Gedächtnis der allgemeinen Verbreitung zu empfehlen ist.

† Die Robert Schumann'sche Singakademie hat die Sommerferien im Marie Thied, die Schwägerin des Begründers der Akademie, zum Ehrenmitglied ernannt.

† Ernst v. Wildenbruch hat ein neues Drama vollendet; das Stück heißt den Titel „Der unterirdische Jolly“, das in der nächsten Zeit in der Oper, besetzt sich, wie die „N. Fr. Jg.“ erzählt, im modernen Leben und wird im Laufe dieser Zeit auch an einer Berliner Bühne aufgeführt werden.

† Ernst Krause, bekannt unter seinem Pseudonym Carus Sterne, ist vorgestern in Oberwalde an einem Herzschlag plötzlich gestorben. Krause hat eine anerkannte Stellung im deutschen Schrifttum. Er ist am geistreichsten und erfolgreichsten darin gewesen, die Ergebnisse der Naturwissenschaften weiteren Kreisen in gemeinverständlich Form zu übermitteln. Was an neuer wissenschaftlicher Erkenntnis in Laboratorien, anatomischen, physiologischen, botanischen und zoologischen Anfalten, auf den biologischen Stationen und den großen biologischen Expeditionen gewonnen wurde, das übertrug er meistens in eine Darstellung, der auch der Laie zu folgen vermag. Wenn heute naturwissenschaftliche Kenntnisse und Interesse an der Naturkunde weiter verbreitet sind als je zuvor, so ist das mit zu einem guten Teile das Verdienst Krauses. Dabei verstand er es, eine Klappe zu vermeiden, woran sonst allzu oft die Wissenschaft populärifizieren, Schaden nehmen. Er ist nie banal und leicht; er zeigt vielmehr, daß volkstümlich und wissenschaftlich Schreiben seine Gegenseite sind. Deshalb hat Krause auch nachhaltig gewirkt. Das Interesse an seinen Schriften ist bis heute erhalten geblieben.

† Scheffel am Pranger. In einem Aufsatz, der den Titel „Die Muse als Magd des Alkohols“ trägt und

Wetterbericht des Rgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 26. August 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 26. August 8 Uhr früh:

Station	Wind	Wolke	Temp.	Bar.	Wind	Wolke	Temp.	Bar.
St. Petersburg	11	10	11.5	758	11	10	11.5	758
Moskau	11	10	11.5	758	11	10	11.5	758
Wien	11	10	11.5	758	11	10	11.5	758
Berlin	11	10	11.5	758	11	10	11.5	758
Dresden	11	10	11.5	758	11	10	11.5	758

Witterung in Sachsen am 25. August.

Station	Temp.	Wind	Wolke	Temp.	Wind	Wolke
Dresden	11.5	11	10	11.5	11	10
Leipzig	11.5	11	10	11.5	11	10
Chemnitz	11.5	11	10	11.5	11	10
Freiberg	11.5	11	10	11.5	11	10
Walden	11.5	11	10	11.5	11	10

Am Nachmittage und Abend des 26. August hellen sich von neuem Regenwolken ein, auch fand eine weitere Temperatur-Erhöhung statt. Die Mittelwerte lagen nur wenig über den Normalen, das höchste Minimum betrug 7 Gr. (Reichenbach), die Maxima erreichten nur noch wenige 20 Gr. (Dresden 23 Gr.). Die Luftströmung war eine leichte überwindliche.

Dresden, 26. August. Barometer von Ostler (nach Wiegand) (norm. Ost. Böhm.), Wallstraße 2. Abends 8 Uhr: 761 Millimeter, 6 Gr. (Thermometer nach Celsius nach Celsius). Temperatur: höchste 20 Gr. Wärme, niedrigste 16 Gr. Wärme. Vermittlungs beten, nachmittags bedeckt. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Station	25. August	26. August
Walden	+ 8	+ 10
Freiberg	+ 3	+ 4
Dresden	+ 2	+ 4

* Wasserstand am Morgen zufolge Mitteilung des Leipziger Beobachters.

Wasserwärme der Elbe am 26. August: 19 Grad C

Wiege * Altar * Grab.

Am 25. August, nachmittags 3 Uhr, verschied sanft und ruhig in Bad Döbnhausen, wo sie Genesung von ihrem schweren Leiden suchte, unsere gute treuherzige Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Mathilde verw. Berger

geb. Harzdorf.

Wer ihren edlen Charakter und ihr stetiges Bestreben, mit Gutes zu tun, kannte, wird uns die Teilnahme bei diesem herben Verlust nicht verlagen.

Dresden und Hannover 1903.

Anna Fischer geb. Harzdorf,
Cäcille verw. Vettermann geb. Harzdorf,
Olga Hänel geb. Vettermann,
Oswald Fischer,
Paul Hänel.

Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet statt Sonnabend nachmittag 2 Uhr ab Bahnhof Burgstädt.

Gestern abend 1/9 Uhr gerief es Gott dem Herrn, unsere treuherzige innigstgeliebte Gattin und Mutter

Frau

Ida Clementine Förster

geb. Uhle

nach langem, beschwerlichem, aber mit großer Geduld getragenen Leiden in ihrem 67. Lebensjahre in die himmlische Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bittend, zeigt dies zugleich im Namen der übrigen Leidtragenden an Niederlössnitz, Rennerbergstraße 9 (Station Weintraube), am 25. August 1903

Gustav Förster, P. em.,
nebst Tochter.

Das Begräbnis findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der **Radbeuler** Friedhofshalle aus statt.
Blumenschmuck wird dem Wunsche der Entschlafenen gemäß dankend abgelehnt.

Statt besonderer Meldung!

Montag nachmittag 6 Uhr verschied nach langer, schwerer Krankheit unsere innigstgeliebte Frau und Mutter

Anna Louise Kunert

geb. Penke

im 46. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze

Hermann Kunert, Lackierermstr.,

und Sohn,

Dresden, Güterbahnoffstraße 11.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 27. August, nachmittags 1/4 4 Uhr von der Beerdigungshalle des Annenfriedhofes, Chemnitz Straße, aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben unvergesslichen Luise

Herrn Privatus

Carl Gottlieb Hauswald

sagen wir allen für die reichen Blumenspenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern tiefgefühltesten Dank.

Dresden, den 26. August 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres heimgeliebten und unvergesslichen Gatten und Vaters, des Herrn

Friedr. Aug. Hermann Stange,

Hauptbuchhalter a. D.,

sagen wir allen Freunden und Bekannten für die überaus große Teilnahme, den herrlichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank.

Auch vielen Dank Herrn Pastor Vogel für die so trostreichen Worte am Sarge des viel zu früh Dahingegangenen. Ganz besonders Dank Herrn Pastor Niebig und Herrn Sekretär Schmidt für die so ehrenvollen Worte.

Rohlsche-Rönigswald, den 26. August 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die uns beim Tode und Begräbnis unseres lieben Gatten und Vaters in so reichem Maße bezeigte Liebe und Teilnahme sagen recht herzlich Dank

Anna Schäffer,
Heinrich Schäffer.

Die Beerdigung des Herrn

Adolf Künzelmann genannt Kaniss

findet Freitag den 28. August nachmittags 5 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof statt.

Vom Grabe unseres lieben Gatten und Vaters zurückgekehrt, betrachten wir es als unsere erste Pflicht, denen, die uns so große Teilnahme durch Wort, Schrift, Begleitung zum Grabe und Blumenspenden bewiesen haben, aus tiefstem Herzen zu danken. Besonders dank Herrn Pastor Schmidt für die trostreichen Worte am Grabe.

Fördergersdorf,
den 26. August 1903.

Anna Jacob,
Max Jacob.

Verloren * Gefunden.

Verloren
eine gold. Glashütter
Taschenuhr

Nr. 40 101 nebst gold. Bandfette (Chateleine) und Medaillen. Weidhausen u. Uhr mit Monogramm P. K. versehen. Gegen 100 Mark Belohnung abzugeben bei Juwelier (Grohmann, Silberstraße 50).

Freitag abend ein grünes Portemonnaie in Inhalt verloren.

Gegen gute Belohnung abzugeben Nachbleichstraße 15, 1. l.

Verloren gold. Damentasche mit Brillanten vom Hof. Fürsachen bis Goldarbeiter. Abzugeben gegen Belohnung. Hotel Eurländer Haus.

Ein **Grau-Papagei** (roter Schwanz) entflohen. Spricht viel, u. a. „Bitte, bitte, gib was“. Gegen gute Belohnung abzugeben resp. Nachricht zu erteilen nach Dresden-Grüna, Rothermundstr. 18, II. rechts.

Schotte zugefahren. Abzuholen Wettlinerstr. 42, 1. l.

Damen
mit schwachem
Haar

kaufen die beliebten leicht. Strähne und Boyse ohne Schnuren nicht teurer, als solche mit den fästigen Schnuren in 100facher Ausm. l. Spezialgesch. f. Haarpflege von Max Kirchel, Marienstrasse 13. (Weibliche Bedienung.) 3 Raben gegenüber.

Feinste frische
Holsteiner
Molkerei-
Tafel-
Butter,
1 Pfd. 1.20,

11. Sorte 1.10,
bei 5 Pfund billiger.
Zwingerstr. 3, neben Gamber,
Hauptstr. 28.

Gänse! Enten!

1903er ganz ausgewachs. schlacht-reife Tiere, liefern mit tierärztlichen Zeugnissen versehen franco unter Garantie Ich Ant. 8 St. schöne große Gänse Nr. 21, 18 St. gr. fettliche Enten Nr. 26, 18 St. Schlachthühner Nr. 17.

B. Potocker, Jittan, Sachl.

Gebrauchte, gut erhaltene
Salon-, Schlaf-, Speise- u.
Herrenzimmer-
Einrichtung

zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter N. L. 711 an den „Invalidendank“ Dresden.

Gartenschlauch

(grauer Gummi), 29 Mtr. lang, wie neu, billig zu verkaufen Altenstraße 2, 2. Etage.

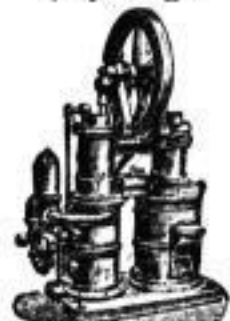
Feiner **Gasfrontleuchter**, mod., 8 ganz neu, Gold, Barmig für 100 M. versch. Auguststr. 93, 2. l.

Pferdedünger,
6-10 Pferde, evtl. auch kleinere Kosten gesucht.
P. Syrbe, Gombitz.

Gegen Vergütung ist ein **Geldschrank**, 1,6 m h., 50x80 cm breit, zu verkaufen Straußstraße 2, 2.

Sächs. Motoren-
und Maschinen-Fabrik
Otto
Böttger,
Dresden-Löbtau,

baut und liefert als
besondere Spezialisi-
täten auf Grund lang-
jähriger Erfahrungen
in solidester Aus-
führung:



Böttgers Heissluft-
Wasserpump-Maschine,
einfachste, billigste und für jeden
Zweck leicht verständliche Pump-
maschine; dieselbe fördert Wasser
aus jeder Tiefe und auf jede
Höhe.



Einfach-, doppelt- und
vierfachwirkende
Saug- und Druckpumpen
für jede Leistung, jede Brunnen-
tiefe und Förderhöhe.



Böttgers
liegend. doppelwirkende
Saug- und Druckpumpen
für Hand- und Maschinenbetrieb



Böttgers
doppelzylinderige Saug-
und Druckpumpen
für Handbetrieb, unempfindlich
gegen unweiches Wasser, für Stein-
brüche, Tongruben u. besonders
geeignet, auch als Feuerlöcher
verwendbar.



Membranpumpen,
einfach und doppelwirkend, zum
Saugen und Drücken, unemp-
findlich gegen Sand, Schlamm
und sonstige Unreinigkeiten, als
Wasserpumpe, Schiffspumpe, Baude-
pumpe und für Steinbrüche, Tong-
gruben u. vorzüglich geeignet.

Pumpenanlagen für jede
Brunnentiefe und Förder-
höhe, auch für gehobene
Brunnen u. Hand-, Höpels,
Motor- od. Dampftrieb.
Wasserleitungs-An-
lagen jeder Größe und
Ausführung.

Sächs. Motoren-
und Maschinen-Fabrik
Otto
Böttger,
Dresden-Löbtau.

Seite 5 „Dresdener Nachrichten“ Seite 5
Donnerstag, 27. August 1903 Nr. 237

Statt besonderer Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Schwieger- und Großvater, den

Königl. Betriebs-Inspektor a. D.

Gustav Emil Geissler

nach langen, schweren Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefstem Schmerze

Warnsdorf, Subertsburg,
am 23. August 1903

Christiane verw. Geissler
und Angehörige.

Statt besonderer Anzeige hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Dienstag vormittag 1/4 11 Uhr unsere teure, innigstgeliebte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter und Tante, Frau

Agnes Schelzig

geb. Hempel

plötzlich und unerwartet aus dem Leben geschieden ist.

Um stillen Beileid bitten

Neustadt (Sachsen), den 25. August 1903

Heinrich und Lotchen Schelzig,
Louis Hempel,
Wilhelm Hoffmeister
und Frau geb. Hempel,
Edgar Voigt und Frau geb. Hempel,
Max Hempel und Frau geb. Lohse,
August Schelzig und Frau,
Bruno Schöne und Frau geb. Schelzig.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 Uhr von Max Hempels Gartenhaus, Schützenstraße, aus statt.

Ameiseneier,
neue schöne helle Ware, Pfund
1 Mk., 1.20 Bf. u. 1.00 Bf.,
neuen Muska (Zecken),
Stück 1.25, 1.00 u. 2 Mk., empfiehlt
alles billigt noch Gewicht
Russische Sandlung
Dresden, Reibbahnstraße 4.
Billigste Bezugsquelle,
über 150 Sorten Ameiseneier in
einem Jahre importiert.

Jagd.

Eine kleine, aber schöne Hühner-
auswahl (Hühner auf Hochland,
Hühner, Hühner, Hühner) in
jeden Monat des Jahres
auf ein oder mehrere Jahre zu
verpachten. Off. u. W. N. 016
„Javalidant“ Dresden.

Pianino.

Wunderbar, Tonalität, sehr billig für
20 Mk. im Monat, Bettner Str. 30/31.

**Unterrichts-
Ankündigungen.**

Tanz-
Unterricht: Carusstraße 2
Königstr. 10/11, Dresden.
1. September 8 Uhr, beginnt
ein Abendkurs für Herren-
und Damen, mit mod. Tanz-
musik, bis 10 Uhr, Anmeldung,
Maternität 1. August.

Tanz

und feine Musikanten bes.
Gewerbehau
Sonntag, 6. Sept., 8 U. 15 Min.
Montag, 7. Sept., 8 U. 15 Min.
Hotel Saxonien Garten,
Dresden.

Tanz

und feine Musikanten bes.
Gewerbehau
Sonntag, 6. Sept., 8 U. 15 Min.
Montag, 7. Sept., 8 U. 15 Min.
Hotel Saxonien Garten,
Dresden.

Contre-

Korrekter Unterricht in allen
auf. Jurell wie bekannt.
Henker und Frau,
Anmeldung Maternität 1.
arbeits und beliebt. Unterricht

Tanz-Unterricht

richtet im letzten Teil.
Alle Stunden in 3 Stunden
mit. Geometrie Hugo Henker
u. Frau, Maternität 1. August
für Aeltere ungeniert.

P. Jorwitz jr.

Tanz-
Lehr-Institut,
Sonia Albert-Str. 21, vor
Tore der Carolinstraße.

Geheim-Agentur.

Auskünfte
des Verlags, Dresden.
Hilfsbuch, Amerikaner, Rechnung,
Konten, Buchführung, Buchhaltung,
Kaufmann, Rechnung, Buchführung,
Kaufmann, Rechnung, Buchführung,
Kaufmann, Rechnung, Buchführung.

Laue-Reichert,

Töchter-Pensionat,
gegründet 1876
vom 1. Oktober an
Dresden, Wielandstr. 5.
Mehrfach bewährte Villa mit
guter Aussicht.

Krafft's

Echt Bayr. Bierstuben
Sonia Johannastr. 11.
Jeden Donnerstag
Sauerbraten
mit
Vogtländ. Klößen
Stamm 30 Bf.
Biere in 1/2 Lt. Gläsern
à 20 Pf.

Schön-Schnellschrift,

Rackow, Altmarkt 15,
Buchführ., Korrespond., Rechnen,
Stenogr., Maschinenschrift etc.
Auskunft und Preisliste frei.

Tanz-

Lehr-Institut Zahnstraße 2,
eigener großer Saal.
Beginn der Kurse: 1. Sept.
8 Uhr. Unterr.: Dienstage u.
Freitage 8-10 Uhr. 6. Sept.
5 Uhr & Sonntagvormittag 10
u. 12 Uhr, ohne weitere Ausgaben.
Privatstunden jederzeit.
J. Büchsenhuss.

Klavier-Unterricht

erteilt gründl. Konversationell, geb.
Dame Silbermannstr. 15, 2. u.

Unterricht in allen
Buchführ., Rechnen, und
Kontenführung billigt.
Stenographie und
Maschinenschrift.
18jähr. Lehrjahre. Preis 10.
Gottschalk, Langstr. Buchhändler
gegründ. Auguststr. 54, 1.



Unterrichts-Anstalt

für Schreiben u. Handels-
wissenschaft
H. Iser,
König Johann-Str. 19.
Schön- und Schnellschreiben,
Buchführung, Rechnen,
Korrespondenz, Stenographie,
Maschinenschrift etc.
Auskunft u. Preisliste frei.

Detektiv-

Aufträge schnell, gewissenhaft u.
billig durch „Weltcomtoir“,
Dresden, Schenckstr. 21, 1. u.

Klavier-Unterricht

nach selbst. Methode wird erteilt
von Marie Werner, ehem.
Lehrerin an der hies. Musikschule
Königsberg. Preis 10, Maternität
1. August.

Waisense, ärztlich

gegründ. u. von Dr. med. Dr. med.
Dresden u. Dresden. N. gewöhnlich
Behandlung. Auguststr. 72, 1.

Gründlichen

Klavier-Unterricht
erteilt billigt Oscar Flemming
Gottschalkstr. 8, 1.

Weinstube

Hechtstrasse 38.

Aufgepaßt!

Reichelbräu,
20 Gr. Brüdergasse 20.
300 Stück
prima Rebhühner
kommen heute
Donnerstag
von abends 1/2 Uhr an zur Ver-
kauf.

Rebhuhn

mit Salat und Kartoffeln
80 Pfg.

Krafft's

Echt Bayr. Bierstuben
Sonia Johannastr. 11.
Jeden Donnerstag
Sauerbraten
mit
Vogtländ. Klößen
Stamm 30 Bf.
Biere in 1/2 Lt. Gläsern
à 20 Pf.

Schön-Schnellschrift,

Rackow, Altmarkt 15,
Buchführ., Korrespond., Rechnen,
Stenogr., Maschinenschrift etc.
Auskunft und Preisliste frei.

**Nachrichten-
Passage,**

Marienstraße.
Großer Mittagstisch.
Abendkarte
zu kleinen Preisen.
Bernh. Müller.

Brische

Pflirsichbowle
feine
Warme Küche
zu jeder Tageszeit.
Max: Kunaths
Weinstuben,
8 Wallstrasse 8.

Diana-Tunnel!

Jagd-
weg 4.

Weltrestaurant

Société.
Zwei schöne, tadellose
Kegelbahnen
noch einige Tage frei.

Bergrestaurant,

Cossebaude
Telephon 1, 665.
Vorzügl. Kaffee u. Kuchen.
Belle Weine, Bier und Küche.
Richard Arlt.

Hosterwitz

Salzstraße 10, Dresden.
Gasthof
Zum Kronprinz,
Saal frei!
Großer schattiger Garten.
Sonntag alle in die
„Flora“, Lössnitzgrund,
zum Weirich!

**Herbst-
Aufenthalt,**

unter im Wald und Gärten.
Vollkammer N. 1., 1.25.
1.20 pro Tag.

„Flora“, Lössnitzgrund

Achtung!
Schluss an Vereinszimmer
nach 2 Tage in der Woche bei
Zöllnerhof, Zöllnerstr. 12
Gute Jalousien.
Hochachtungsvoll Rich. Dömer.

Neu! Neu!

Zur Traube
2 Weitegasse 2
angenehme u. lebenswerte
Weinstuben der Residenz.
Neu! Neu!

Gasthaus Gostritz.

Heute
Schlachtfest.
Achtungsvoll Herrn. Voel.
Sonntag den 29. Aug.
letzte diesjährige
Spreewaldfahrt
des Vereins Paullich-Gottbus.
Freitag, 28. August, im Götlicher
Bären-Einfahrt-Bereich und vor
Abt. 2.3 nachm. am Neum. Abt.

**Privat-
Besprechungen**

I. Verein
Dresdener Gast- und
Schankwirte.
Morgen Donnerstag den
27. August nachm. 4 Uhr
Sommer- bez. Stiftungsfest
verbunden mit Prämierung
Trenndienender im Etablisse-
ment. — Eintrittskarten bei
Mitgliedern und Angehörigen bei-
stimmte Verwaltungsmitteln.
Zahlreiche Beteiligung erwartet.
Der Gesamtverband,
Otto Schelbe, Vorsitzender.

Neustädter

Chor- und Gesangsverein.
Damen 8. Herren 1/2 Uhr im
Chorzimmer der Dreifönigkirche.
Neuanmeldungen doierbst.

Königl. Sächs.

Krieger- Verein.
Sonntag den 5. Sept.
abends 1/2 Uhr findet im An-
schluß an unsere Monatsversam-
mlung eine
ausserordentliche
General-Versammlung
im Bürgerkasino, Große
Friedestraße, statt.
Tagesordnung: Abhand-
lung der Sitzungen (siehe das
bereits erhaltene Heftchen).
Die jahresgemäße Monats-
versammlung am 12. September
fällt aus. Um zahlreiches Er-
scheinen bitte!
Der Vorstand.

**K.S. MILITÄR-
VEREIN**

Diejenigen Mitglieder, welche
sich an der
Kaiser-Parade
in Zeithain
am 2. September zu beteiligen
wünschen, wollen näheres beim
Unterschieden einholen.
Der Vorstand.

Allgemeiner

Müller-Verein
zu Dresden.
Todes-Anzeige.
Am 5. d. Mts. nach unfer
Mitglied
Herr
Adolf Kaniss
im Alter von 60 Jahren.
Sein plötzliches Lebensende
gehört er uns in trauer Ergeben-
heit als Mitglied an. Wir wollen
ihm ein ruhiges Abschieden be-
wahren. Ruhe er ruhe!
Der Vorstand.
Die Beerdigung findet Freitag
nachmittags 5 Uhr am dem Zentr-
tals-Friedhofe statt.

Allgemeine

Kranken- u. Begräbnis-Kasse
für Schneider
und verw. Berufsgenossen
zu Dresden.
Dienstag den 1. Septbr.
abends 1/2 Uhr
**General-
Versammlung**
im Sells Gasthaus, Kleine
Brudergasse.
Tagesordnung: Protokoll-
Vortrag der letzten Versammlung,
Ergänzungswahl des Aus-
schusses, Wahl der Rechnungs-
prüfungskommission, Abhand-
lung des Statuts auf Grund
der Novelle. Sonstige Anwen-
dungsgegenstände.
Um zahlreiches Erscheinen er-
sucht.
E. Feurig, Vorsitzender.

Allgem.

**Hand-
werker-
Verein**
zu Dresden.
Sonntag den 30. August
nachmittags 3 Uhr
Sommerfest
des Vereins.
Großes Konzert, Waren-
verlosung, Pfefferkuchenrad,
Kinderlaufzüge und sonstige
Belustigung für Jung und
Alt.
Abends findet ein solemnes
Tänzchen
statt.
Die Mitglieder werden hierauf
besonders aufmerksam gemacht u.
gebeten, dem Feste ihr volles
Interesse sowohl durch Zwen-
dung von Gaben zur Fortwie-
rung als auch durch zahlreiches Be-
sehrben zuwenden.
Weidende werden an den
Billetverkaufsstellen, wie auch
von sämtlichen Vorstandsmittel.
entgegengenommen.
Der Vergnügungs-
Ausschuss.

Dresdner Orpheus.

Gewerbehau.
Heute Probe.
Robert Schumannsche
Sing-Akademie.
Heute abend Übung. Damen 8.
Herren 8 1/2 Uhr. Johannes-
Passion.

Heute

keine
Übung.
Preis-Verein
Dresden
des Verbandes
deutscher Hand-
lungsgehilfen
zu Leipzig.
(Eingetragener Verein)
Sonntag den 30. August
nachmittags 4 Uhr im großen
Saale des Gewerbehau

Fest-Konzert

(Militärkapelle Köpenick)
und
**Sommernachts-
Ball.**
Eintrittskarten sind bis Sonn-
abend abend auf der Geschäfts-
stelle Maximiliansallee 5, 1. zu
entnehmen. Zahlreichen Besuch
erhöht.
D. V.

Elbgau-Sängerbund

(Dresdner Vereine),
Sängerbund Dresden,
Julius Otto-Bund.
Gemeinsame Probe zur
Enthüllungsfester des
**Bismarck-
Denkmals**
Freitag den 28. August
abends 1/2 Uhr pünktlich
im Saale des Tivoli, Wettiner-
straße 12.
Noten: „Mein Lieben“ von
Hofmann mitbringen. Präzisions-
Verteilung der Vorbildblätter.
Die Vorsitzenden:
Gebauer, Geißler, Detschel.

Nichte Irmgard

letzter Brief. Brief liegt mit.
G. H. 195 Hauptpostamt.
Käthe R. aus Hbg.
wird dringend von ihren
sehr besorgten Eltern
um ein Lebenszeichen
gebeten.
Diejenige dunkelblonde i. Dame
mit rothbraunem Kopf, hellblauer
Bluse und schwarz-weißer Strauß-
feder-Boa, die Montag abend im
Korridor der Ausstellung in
größerer Gesellschaft war, wird -
falls Annäherung erlaubt - von
den hier beobachtenden Herrn um
Mittelteilung gebeten hauptsächlich
Dresden u. mit „Zympathie“.

Schirme

findet man in großer Auswahl
(nur elegante Herstellungen) in der
Schirm-Fabrik von C. A.
Peterschke, Wildstr. 17,
17, Pragerstraße 16 und
Königsplatz 7. L.

Reizende Neuheiten

in vorgerichtet u. angelegte
Tabacserie u. Ailet-Arbeiten.
als Kurier. Dresden u. N. findet
man in großer Auswahl bei
Ernst Götting, Weberg. 25.

Theater, Konzerte, 27. Aug.

„Jugend-Opernhaus“
„Jugend-Opernhaus“, Zeilstr. Nr. 5, 1.
Königl. Opernhaus.
178. Vorstellung.
Die Zauberflöte.
Die Oper in zwei Akten von W. A. Mozart.
Aufführung am 27. August.

Musikalien-

Hand- und Leihanstalt.
Antiquariat. Dr.
Katalog über vorrät. antiquarische
Musikalien gratis und franco.
Piano-Leih-Institut.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15, v.
Klein Laden.

Absolut

nikotinun-schädliche Zigaretten
Zigaretten und Mandarabake
von Wendt u. Dr. Kissling
findet man zu billigen Preisen
bei H. v. Wehren, Sec-
traße 6. B.

Colonial Bahia

von A. E. Simon, Villniger
Str. 6, Ecke Circusstr., ist
die beste 5-Pfg.-Zigarette.
1000 Stück 48 Mk. Seit 25 Jahren
eingeführt.
Ein Bahia-Konument.

Neuheiten

Sommer-Blusen
in unübertroffener Auswahl
in eigener Kellerei hergestellt, in
allen Größen vorräthig. Finden die
geehrten Damen bei
Robert Böhme,
Altmarkt,
Erbhaus Schreberstraße,
Partee u. 1. Etage.
Anfertigung in kürzester Zeit.
Die Preise sind auffallend billig
berechnet.
Anna S.

**Wendts Patent-
Zigarren.**

Absolut
nikotin-un-schädlich. In
Originalpreisen zu haben bei
Gustav Knesecke, Haupt-
straße 21. Telephon 11. 1570. 8

Man trinke daheim und

im Restaurant nur
Seldschlösschen-Bier

**Spül-
kannen**

1.00 Mk.
Mutter-
Spritzen,
Elnobomben,
Zuschnoren,
Taschen-
Leib-Binden.

Frauenschutz,

Preisl. gratis. (Damenbedien.)
Rich. Freisleben,
Postplatz 1 (neben Zeit-Geich.)
Gegen Vorsatzung diei. Annonce
5° Rabatt.

Johannisberger Kelle

32 Schöffelstrasse 32
angenehmste Weinstuben
der Residenz.

Kennen Sie die größte

u. schönste Beerwein-
schenke „Zur Flora“
im Lössnitzgrund?
Jetzt gibts frischen
Most!

Meine Uhr

geht nicht mehr, wo soll ich sie
hinbringen? Zu das altrenom-
mirten Uhrmachermeister, Schöffelstr.
17, 4, wo man alle Arten Uhren
schneid. aut u. billig repariert.
Sofortige Preisangabe. G.

Schirme

findet man in großer Auswahl
(nur elegante Herstellungen) in der
Schirm-Fabrik von C. A.
Peterschke, Wildstr. 17,
17, Pragerstraße 16 und
Königsplatz 7. L.

Reizende Neuheiten

in vorgerichtet u. angelegte
Tabacserie u. Ailet-Arbeiten.
als Kurier. Dresden u. N. findet
man in großer Auswahl bei
Ernst Götting, Weberg. 25.

Theater, Konzerte, 27. Aug.

„Jugend-Opernhaus“
„Jugend-Opernhaus“, Zeilstr. Nr. 5, 1.
Königl. Opernhaus.
178. Vorstellung.
Die Zauberflöte.
Die Oper in zwei Akten von W. A. Mozart.
Aufführung am 27. August.

Musikalien-

Hand- und Leihanstalt.
Antiquariat. Dr.
Katalog über vorrät. antiquarische
Musikalien gratis und franco.
Piano-Leih-Institut.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15, v.
Klein Laden.

Absolut

nikotinun-schädliche Zigaretten
Zigaretten und Mandarabake
von Wendt u. Dr. Kissling
findet man zu billigen Preisen
bei H. v. Wehren, Sec-
traße 6. B.

Colonial Bahia

von A. E. Simon, Villniger
Str. 6, Ecke Circusstr., ist
die beste 5-Pfg.-Zigarette.
1000 Stück 48 Mk. Seit 25 Jahren
eingeführt.
Ein Bahia-Konument.

Theater, Konzerte, 27. Aug.

„Jugend-Opernhaus“
„Jugend-Opernhaus“, Zeilstr. Nr. 5, 1.
Königl. Opernhaus.
178. Vorstellung.
Die Zauberflöte.
Die Oper in zwei Akten von W. A. Mozart.
Aufführung am 27. August.

Musikalien-

Hand- und Leihanstalt.
Antiquariat. Dr.
Katalog über vorrät. antiquarische
Musikalien gratis und franco.
Piano-Leih-Institut.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15, v.
Klein Laden.

Absolut

nikotinun-schädliche Zigaretten
Zigaretten und Mandarabake
von Wendt u. Dr. Kissling
findet man zu billigen Preisen
bei H. v. Wehren, Sec-
traße 6. B.

Colonial Bahia

von A. E. Simon, Villniger
Str. 6, Ecke Circusstr., ist
die beste 5-Pfg.-Zigarette.
1000 Stück 48 Mk. Seit 25 Jahren
eingeführt.
Ein Bahia-Konument.

Seite 6 „Dresdner Nachrichten“
Donnerstag, 27. August 1908 Nr. 237

Derliches und Sächliches.

Die 1. Schülerwerkstatt für Handfertigkeit... unterrichtet des Gemeinnützigen Vereins ist in die neue Schule...

Der Gänsegröndel hat in Mosel wieder begonnen. Ganze Doppelwagenladungen treffen ein...

Die Rede auf König Georg, die am 8. August in Künaberg von Herrn Dr. phil. Max Wunichmann gehalten wurde...

Geellschaftsreisen nach Paris bei schätzbarer Dauer... unternimmt am 16. September und 7. Oktober...

Über die Rönne (Omeria monacha) wird aus dem Vogelland... berichtet: Nach den Erfahrungen der letzten Jahre...

Die höchste Auszeichnung (Grand Prix und 2 goldene Medaillen)... in der Ausstellung in Brüssel...

Ein Hausbrand dürfte es kaum eine unangenehmere Arbeit... sein, als das Sägen von angestrichenen Holzwerkzeugen...

Der Lehrer Paulich-Gottbusch veranstaltet Sonnabend... 2. August, eine letzte diesjährige Spreewaldsfahrt...

Die Fabrik von Julius Ulrich Nachf., Wartburg... Straße 3 in Vorstadt Strietzen, ereignete sich am Dienstag...

Die Preussische National-Versicherungsgesellschaft... in Berlin hat als Hauptverwaltung für das Königreich...

Die Weinböden. Im Kurhause „San Nemo“ fand am... letzten Sonnabend ein von Mitgliedern des Vereins...

Die Weinböden. In Weinböden findet am 30. August die... feierliche Weide der Bismarckweide statt...

Der 19-jährige Invalidentrentenempfänger Edert aus... Gersdorf bei Wiedau stürzte, als er auf abgepflertem Wege...

Der 19-jährige Invalidentrentenempfänger Edert aus... Gersdorf bei Wiedau stürzte, als er auf abgepflertem Wege...

Der 19-jährige Invalidentrentenempfänger Edert aus... Gersdorf bei Wiedau stürzte, als er auf abgepflertem Wege...

Der 19-jährige Invalidentrentenempfänger Edert aus... Gersdorf bei Wiedau stürzte, als er auf abgepflertem Wege...

In Sacka bei Königsbrunn ist vom Jüdischen Gute das... Wohnhaus und ein Stallgebäude niedergebrennt...

Der aus Schönheide gebürtige Musterzeichner Paul Richard... Schöninger hat sich am Sonnabend auf der Aue...

Wegen Raubmordversuchs wurde in Potsdam ein... 15 Jahre alter dänischer Arbeiter an die Staatsanwaltschaft...

Amtsgericht. Der 19-jährige Dienstreiber Johann... Bapitt Schrotz erhielt einen außergerichtlichen Strafbefehl...

Der 21-jährige alte, mehrfach und erheblich vorbestrafte... Buchhalter Friedrich Wilhelm Müller erkrankte in seiner Stellung...

Die 19-jährige Dienstreiberin Martha Gertraud Günther... wurde im Herbst bei Stolpen geboren, wurde im Juni bei einem...

Die 19-jährige Dienstreiberin Martha Gertraud Günther... wurde im Herbst bei Stolpen geboren, wurde im Juni bei einem...

Die 19-jährige Dienstreiberin Martha Gertraud Günther... wurde im Herbst bei Stolpen geboren, wurde im Juni bei einem...

Die 19-jährige Dienstreiberin Martha Gertraud Günther... wurde im Herbst bei Stolpen geboren, wurde im Juni bei einem...

Die 19-jährige Dienstreiberin Martha Gertraud Günther... wurde im Herbst bei Stolpen geboren, wurde im Juni bei einem...

Die 19-jährige Dienstreiberin Martha Gertraud Günther... wurde im Herbst bei Stolpen geboren, wurde im Juni bei einem...

Die 19-jährige Dienstreiberin Martha Gertraud Günther... wurde im Herbst bei Stolpen geboren, wurde im Juni bei einem...

Die 19-jährige Dienstreiberin Martha Gertraud Günther... wurde im Herbst bei Stolpen geboren, wurde im Juni bei einem...

Die 19-jährige Dienstreiberin Martha Gertraud Günther... wurde im Herbst bei Stolpen geboren, wurde im Juni bei einem...

Die 19-jährige Dienstreiberin Martha Gertraud Günther... wurde im Herbst bei Stolpen geboren, wurde im Juni bei einem...

Die 19-jährige Dienstreiberin Martha Gertraud Günther... wurde im Herbst bei Stolpen geboren, wurde im Juni bei einem...

Die 19-jährige Dienstreiberin Martha Gertraud Günther... wurde im Herbst bei Stolpen geboren, wurde im Juni bei einem...

Die 19-jährige Dienstreiberin Martha Gertraud Günther... wurde im Herbst bei Stolpen geboren, wurde im Juni bei einem...

Börsen- und Handelszeitung, Deutsches.

Wien, 26. August. Währungsnotiz 11 Uhr 45 Min. ... 100 fl. = 100.000 Schilling...

Wien, 26. August. Währungsnotiz 11 Uhr 45 Min. ... 100 fl. = 100.000 Schilling...

Wien, 26. August. Währungsnotiz 11 Uhr 45 Min. ... 100 fl. = 100.000 Schilling...

Wien, 26. August. Währungsnotiz 11 Uhr 45 Min. ... 100 fl. = 100.000 Schilling...

Wien, 26. August. Währungsnotiz 11 Uhr 45 Min. ... 100 fl. = 100.000 Schilling...

Wien, 26. August. Währungsnotiz 11 Uhr 45 Min. ... 100 fl. = 100.000 Schilling...

Wien, 26. August. Währungsnotiz 11 Uhr 45 Min. ... 100 fl. = 100.000 Schilling...

Wien, 26. August. Währungsnotiz 11 Uhr 45 Min. ... 100 fl. = 100.000 Schilling...

Wien, 26. August. Währungsnotiz 11 Uhr 45 Min. ... 100 fl. = 100.000 Schilling...

Wien, 26. August. Währungsnotiz 11 Uhr 45 Min. ... 100 fl. = 100.000 Schilling...

Wien, 26. August. Währungsnotiz 11 Uhr 45 Min. ... 100 fl. = 100.000 Schilling...

Wien, 26. August. Währungsnotiz 11 Uhr 45 Min. ... 100 fl. = 100.000 Schilling...

Wien, 26. August. Währungsnotiz 11 Uhr 45 Min. ... 100 fl. = 100.000 Schilling...

Wien, 26. August. Währungsnotiz 11 Uhr 45 Min. ... 100 fl. = 100.000 Schilling...

Wien, 26. August. Währungsnotiz 11 Uhr 45 Min. ... 100 fl. = 100.000 Schilling...

Wien, 26. August. Währungsnotiz 11 Uhr 45 Min. ... 100 fl. = 100.000 Schilling...

Wien, 26. August. Währungsnotiz 11 Uhr 45 Min. ... 100 fl. = 100.000 Schilling...

Wien, 26. August. Währungsnotiz 11 Uhr 45 Min. ... 100 fl. = 100.000 Schilling...

Table with 2 columns: Category and Value. Includes items like 'Kommunikationsrichtern', 'Privatbesprechungen', 'Unterichts-Angebote', etc.

Presse- und Anzeigen-Verzeichnis, 27. August 1903.

Berliner Häftlicher Zentralniedhof vom 26. August.
Kantischer Bericht der Direktion. Zum Verkauf haben: 287 Kühe, 1900
Kälber, 706 Schafe, 12 661 Schweine. a) vollstehende ausgemästete,
böcher Schlachtwert höchstens 7 Jahre alt — b) junge Stiere, nicht
ausgemästet und ältere ausgemästet — c) unblutige gesunde Junge und
gut gemästete Altiere — d) gesunde gemästete jeden Alters — e) Bullen:
a) vollstehende, böcher Schlachtwert — b) mäßig gemästete jüngere und
gut gemästete Altiere — c) gesunde gemästete 57-60. Jahren und Kühe:
a) vollstehende ausgemästete Kühen, böcher Schlachtwert bis 7 Jahre —
b) ältere ausgemästete Kühe und wenn entwickelte Kühe und Kühen —
c) mäßig gemästete Kühe und Kühen 54-57. a) gesunde gemästete Kühe und
Kühen 60-63. Kälber: a) gesunde Kühe und beste Saugfäher 77-81
b) mittlere Mastfäher und gute Saugfäher 70-76. c) geringere Saugfäher
80-81. d) ältere, gesunde gemästete Kälber (Stiere) 55-58. Schafe:
a) Mastfäher und junge Mastfäher 72-75. b) ältere Mastfäher 68-71.
c) mäßig gemästete Hammel und Schafe (Merzschafe) 61-64. d) Berliner
Niederungschafe, Lebend-Gewicht — Schweine: a) vollstehende der
feinsten Rassen und deren Kreuzungen bis 1 1/2 Jahre alt, 220-280 Pf. schwer,
54. b) schwere, 280 Pf. und darüber (Kühe) 51-53. c) gesunde
57-60. d) geringe einjährige 48-50 mit 30 % Tara. Verkauf und Tendenz:
Vom Kamberantrieb blieben unangekauft 200 Stück ungemästet. Der Kälber-
handel gestaltet sich ruhig, es wird voraussichtlich nicht ausverkauft. Bei
den Schafen fanden etwa 400 Stück Abzug. Der Schweinemarkt verlief
schleppend und hinterließ Liebhaber.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen?
Für höhere Ansprüche: Suppe mit grünen Erbsen. Junge
Vögelchen mit Nudeln. Entenbraten mit Salat. Melonen in
Essig. — Für einfache: Pfefferfleisch mit Tomatenreis.
Das Schmelzen von Büchsen und Schinken zu
bevorzugen. Da es kommt es vor, daß Würste und Schinken schim-
melig werden, wenn sie auch nur kurze Zeit in einem etwas feuchten
Lokale aufbewahrt werden. Um dieses Uebelstande vorzubeugen oder ihn
zu beseitigen, ist nichts empfehlenswerter, als geschmolzenes Schmalz in
einem leinen Teller mit Wasser zu überstreuen, das ein dünner Brei ent-
hält, und mit diesem Salzteig die schimmeligen Würste dünn anzuwischen.
Der Schimmel verwindet sofort und nach einigen Tagen übersehen sich
die Würste mit feinen Salzkrümelchen, die jeder weiteren Schimmelfä-
higkeit vorbeugen. Was verbleibt davon, um das in den Seiten der Schinken
anzuwischen, Schmalz zu beseitigen.

Sehr beachtenswert sind die guten, billigen Weißweine, wie
Franken, Domäne von 60 Pf., Trambacher 70 Pf., Unglückener
80 Pf., Meißner 90 Pf., Nadeß 110 Pf., Winkler 120 Pf., die
1 l. 13 für 12 gerechnet, überdies 10 % Kassenrabatt, von Karl
Sahmann, Waisenhausstraße 9 (neue)!

Mudes Aluronat-Bröt. Best. empf. für Zuckerfranke.
Mudes Zwieback, Cafes, Mandelbrot, für Zuckerfranke.
Mudes Gesundheitsbröt für Magenfranke, Blutarme.
Mudes Gesundheitsbröt, köstliches Gebäck für Gesunde.
Mudes Grahambröt von feinstem Weizenmehl.
Mudes hygienischer Kinder-Nährzweiback.
Mudes Nudelnährbrot, Plasmonbrot, u. Zwieback.
Mudes Königin Carola-Zwieback, vornehmster Tees-
u. Tafelzweiback, täglich frisch, in H. Sittig's Tafelbrot, emmentaler
Mudes Käsebröt, Nährmittel, Blafewiger Str. 36.
Anwendung in Dresden frei Haus. — Verkauf nach auswärts
promt. (16 goldene, Staats- und Belohnungs-Medaillen.)
Verkauf auch bei Glöckner, Amalienstraße Nr. 10.

Vermischtes.
Die Schweitern der Konigin Draga sind in
München angekommen und in einem reichlichen Gasthof abge-
geben. Sie wollen sich dort längere Zeit aufhalten.

Ein Waldbrand wüthet seit der Nacht vom 25. August
in der Nähe von Avela in der italienischen Provinz Cassari.
300 Hektar sind vernichtet. Das Feuer droht, sich auf den
ganzen Areal auszudehnen. Truppen sind zur Hilfeleistung ab-
gegangen.

Beim Abreißen eines alten Hauses in Audierne in der
Bretagne ist ein bemerkenswerter Silbermünzschatz zu
Lage gekommen. Er besteht aus einer großen Masse von
Münzen aus den Regierungszeiten Ludwigs XIII. und hauptsächlich
Ludwigs XIV. und hat das holländische Gewicht von 58 Kilo-
gramm. Den Bestimmungen des Zivilgesetzes gemäß ist der
Schatz zu gleichen Teilen zwischen dem Grundeigentümer und den
Arbeitskräften, die ihn haben, geteilt worden. Die Münzen aus der
Zeit Ludwigs XIV. sind 900 Taler zu je sechs, 1800 Halbtaler zu
je drei Litres und 300 D-Soufflöde. Der Schatz war in
einem starken Lederbeutel, der ganz zerissen war, eingeschlossen.
Die Sammlung hat großes Interesse deswegen, weil die Münzen
aus allen Epochen der Regierung Ludwigs XIV. stammen; die
Ältesten aus dem Jahre 1638 stellen den König als Kind, die
darauf folgenden von 1655 als volljährigen jungen Mann, die von
1660 mit der großen Vorderseite auf den breiten Schultern dar,
die von 1679 an weisen zwei Münzstücke Paris und Rennes auf,
auf denen von 1683 an ist die königliche Palme verdrungen und an
ihre Stelle ist die Sonne getreten, das Symbol des hoch-
müthigsten der französischen Herrscher. Die letzten Münzstücke sind
1700 ausgeprägt, also sechs Jahre vor dem Tode Ludwigs XIV.
Diese Tatsache gestattet auch einen Rückschluß auf die Gründe der
Begrabung dieses Schatzes. 1709 herrschte nämlich eine furcht-
bare Hungersnot; der König hatte deshalb den reichen Leuten
befohlen, ihre Vorräthe nach der Mause zu schicken, und
war selbst mit gutem Beispiel vorangegangen. Aber viele reiche
Adlige entzogen sich dieser Verpflichtung durch Begraben ihrer
Schatze, so auch wahrscheinlich der damalige Besitzer des nunmehr
abgerissenen Hauses in Audierne.

Die Spielbank in Neutral-Moresnet gewinnt
immer mehr die Beachtung weiterer Kreise. Besonders aus der
näheren Umgebung, aus der hiesigen Gegend und den nahe-
gelegenen belgischen und holländischen Gebietsstellen begeben sich
viele nach Altenberg (so heißt die Ortlichkeit), meist allerdings Neugierige,
da das glauben, das Gold auf den Spielstätten rollen
sehen zu können. Der „W. A. J.“ wird über die Gründung aus
München, 21. August, geschrieben: In die Spielstätte gelangt niemand,
der nicht Mitglied des Spielfestels ist. Dieser nennt sich „Cerele
Privé des Etrangers de Calamine“. An seiner Spitze steht ein
gewisser Bourard de Wit aus Lüttich. Er leitet die Verwaltungs-
angelegenheiten der Gesellschaft, während neben ihm auch der
Duisburger Adokat Vorard eine bedeutende Rolle im maßgebenden
Komitee der Spielergesellschaft spielt. Seit die Bank sich auf-
geht hat, melden sich viele, die an der Kasse ihre Glück
versuchen wollen. Sie sind ein Mitglied der Direktion der Spiel-
bank bezieht. Wegen zur nächsten Ballotage 123 freie Anmel-
dungen vor, meistens von Belgiern und Deutschen, darunter Per-
sonlichkeiten aus hohen und ersten Kreisen, Leute aus der Berliner
seiten Gesellschaft, aus der rheinisch-westfälischen Großindustrie
und, man sollte es nicht glauben, preussische Landräde (?) und
andere höhere Beamte. Jede Zeit bringt neue Anfragen, neue
Anmeldungen, und einige vielbeschäftigte Personen haben in Aachen
und Altenberg Quartier genommen, um gleich nach ihrer Auf-
nahme Zutritt zur Spielbank zu erlangen. Auf die Eröffnung
der Ballotage muß der Angemeldete etwa acht Tage warten, denn
die Gesellschaft gibt vor, vorsichtig und „reell“ zu Werke zu gehen.
Sie will, so sagt mir das Direktionsmitglied, nach Möglichkeit
verhindern, Unglück in die Familien zu bringen und nur solche
Personen aufnehmen, die vermöge ihrer finanziellen Verhältnisse
in der Lage sind, das Glücksspiel betreiben soll können; verlieren
zu können. Die Gesellschaft hat aber auch (samt noch „ideale“
Absichten mit ihrer Etablierung befolgt. Sie will statutenmäßig
den Fremdenverkehr in Neutral-Moresnet bezw. Altenberg heben
und letzteres zu einem kühnsten Kurort ausgestalten. Die Er-
träge der in Aussicht genommenen Veranstaltungen: Konzerte,
Feste, Wettrennen, Tausendfüßler, Eisfeste usw., sollen zu
solchen Teilen den preussischen, belgischen und neutralen Be-
wohner zugute kommen. Für nächsten Monat schon ist eine
ständige Automobilverbindung zwischen Aachen und Verbeke ge-
plant. Diese Ausichten, die im Falle eines dauerhaften Bestehens
der Bank sehr wahrscheinlich auch in Erfüllung gehen, stimmen
natürlich die Bewohner der neutralen Gegend der Spielbank
gegenüber günstig. Nichts wünschten diese mehr verhöhet, als eine
Einigung der interessierten Staaten dahingehend die Spielbank
aufzuheben oder gar die Zustände in neutralen Ländern gänzlich
abzuändern. Das Komitee der Spielergesellschaft befürchtet denn
auch keineswegs ein Einreisen der Behörden. Letzteren war die
Gründung der Gesellschaft längst bekannt, weil das Komitee der
Spielbank ein Konventionsgesetz eingereicht hatte, um dadurch der
Begründung weiterer Spielbanken auf neutralem Gebiet vorzu-
beugen. Zu dem Gesetz hatte sich die Gesellschaft verpflichtet, die
Fortsetzung siehe nächste Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.
Dr. Beschorner jun.,
Ferdinandstrasse 10, II.,
bis 27. September verrest.

Hotel de Prusse, Leipzig. Haus 1. Rang. an d. Promenade
Adolf Wagner, Hoftheater 18

Gesellschafts-Reisen nach
Paris
16. September
7. Oktober.
10 Tage
200-310 M.
Italien bezw. Riviera, 16. Sept., 11., 27. Oktober.
Dauer 16-20 Tage. 385-1120 M.
Probierete kostenfrei durch:
Balqués Reise-Bureau,
Dresden, Struvestr. 13,
und Filiale Prager Strasse 30.

Waldpark-Sanatorium Dresden-Blasewitz für
Magen-Darmkr. und Stoffwech. Stör. (Geisteskr. ausg.) Frauenkrankh.
(Zuckerkr. Glüch. Fettleib. Abmag. Dr. Alberti,
Blutarm.) Dr. Fischer (Spezial- Dr. Haase,
arzt f. Magen-Darm- u. Stoffw.-Kr. Norvenarzt,
sow. Erhol.-Bedrft. u. Rekonval. Schöne ruh. Lage. Sonn- u. Wind.
All. Komfort. El. Licht. Zentralheiz. Auss. und Kurmitt. Abteil. (deren
Benutzung auch Nichtkurgästen gestattet) für 1. Hydrother. (alle Arten
von Bädern, röm.-ir. Bad, Dampf-, Packungen, Douchen, Abreib. etc.)
2. mediz. Bäder (Moos, Sand, Kohlens. Stahl, Sool, Schwefel, Kiefern-
ä.) 3. Massage u. Gymnast. (spez. Ganzströmungen u. Frenkel) 4. In-
hal.-Ther. (Waldenburger-App.) 5. Elektrother. (valv., Parald., Frankl.
elekt. Bad.) 6. Elektrother. (Syst. Konrad), elekt. Vibrations-
massageapp. v. Dr. Boer, Elektrothermapp. v. Dr. Lindemann (elekt.
Licht- und lok. elektrische Heilluftbäder. Prospekte durch Oberin

Chronische u. geheime Leiden,
Blasenkat., Ausflüsse, Frauenkr., Magenleiden, Gicht,
Leber- u. Nierenl. L. Mehlhorn, Breitestr. 16, tagl. 10-1.

Geheime Leiden
behandelt (27jähr. Erf.) O. Goselesky, Dresden, Zinzen-
dorffstraße 47, v. r. täglich v. 9-4 u. 6-8 abds., Sonntags
v. 9-11, 116 3. beim bestorb. Dr. med. Blau (tägl. anrufen.)



Treffe mit einem Transport volljähriger, guter,
schwerer und leichter
Ardenner
Arbeitspferde
ein und stelle dieselben von Sonnabend, den 29. August,
ab unter jeder Garantie bei mir zum Verkauf.
Karl Jahrmarkt,
Tel. II, 2167. Dresden-N., Sechtstraße 40.
Grundstücks-
An- und Verkäufe.
Dresden-Plauen.
1 herrschaftliche Villa, Sommerseite, sämtl. Wohnungen mit
Gas u. elektr. Lichtanlage, Bad, Innenkloset, Veranda versehen, alles
ausf. feinst. ausgef. vollst. mietet, bei 5 1/2 % Verzinsung
durch die Weiser Ernst und Hermann Richter, Postf. Nr.
274 12 und 15 zu verkaufen.

Tausch-Differte!
Unsere vorzüglichen Leipziger Zinshäuser
beabsichtigen veränderungslos auf Dresdner Bau-
land oder Villa, Gut oder Acker, zu veräußern. Ob-
jekt muß jedoch möglichst schuldenfrei sein, falls nicht,
ist bare Zahlung nötig. Gest. Offerten unter L.
N. 4540 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Kl. Villa
mit Obst-, Gemüsegarten u. Stal-
lung, beste Lage, ist alterthümlich
preisw. zu verkaufen. Offert. unt.
P. 205 postlag. Moritzburg.
Günstige Gelegenheit für
Fleischer und Tischler.
Montag d. 31. August v.
10 1/2 Uhr an todes das Trolonische
Fleischer- u. Tischler-
grundstück, in Buchholz,
Friedewald gel. in Dresden
Ansgelicht, Vorfrüher Straße,
meistbietend versteigert, worauf
hiermit aufmerksam gemacht wird.

Hausverkauf.
Veränderungslos verkaufe ich m.
in ein. belebt. Orte an der Göt-
ter Bahn gel. Haus mit groß.
Gemüse- u. Obstgarten, 21 trog.
Bäume, 2 Wohnung, sind verm.
zu erf. Kammerer Str. 62 S. r.
15 000 Qu. Meter
Bauland in Meissen,
welches sich auch vorz. zu einer
Fabrikanlage
eignet, verkaufe ich sehr billig.
nehme auch ein and. Objekt dag.
an und zahle eventuell bar zu.
Arno Eugelhaupt, vormals
Handelbank zu Dresden, Abt. B,
Breitstraße 6, 2.

Für Gärtner!
Vüchliches Grundstüch an der
Dresdner Meißner Bahn zu ver-
kaufen hübsches Wohnhaus, Stall
u. Scheune, ca. 2 Schfl. Garten
mit Wasserleitung, Saugel, Erd-
beeren, Obst, humusreicher Sand-
boden, vorzügl. Lage f. Gemüse-
häuser, Anbau etc. Preis
22000 M. Anzahl. 6000 M.
Offerten unter F. K. 441 in
die Expedition d. Blattes.

Ein
Restaurations-
Grundstüch,
allenmächste Nähe Dresden, kom-
fortabel ausgestatt. neues Ge-
schäft, guter Umbau, Wohnungen
sind vermietet, mehrere Vereine,
ist anderer Unternehmungen hal-
ber sofort preiswert zu verkaufen.
Für tüchtige Geschäftsleute groß-
artigste Objekt. Anzahlung 15-
bis 20000 M. Selbstrestanten
sind wolle Offerten unter Chiffre
E. W. 433 in die Exped. d. Bl.
niederlegen.
Agenten zweiflos.

Mein Zinshaus
oberh. Köhlschenbroda, mit
2800 Qu. Mst. u. 17000 M.
Grundst. 1100 M. Grt. verkaufe
eindgl. Dreifache für nur 21000
M. bei ca. 5000 M. Anzahl.
durch O. Reube, Köhlschen-
broda.

Verkauf
mein gerog. vollverm. Zinshaus
in Dresden, a. ger. belebte
Villa od. schülernein-Geschäft,
ermög. Anzahlung erm. Gest.
Off. u. N. 579 an Hansen-
stein & Vogler, Dresden.

Gasthaus-
Verkauf.
Goldgrube, viel Uebermaß, u.
Zweckenverf. jährl. Reingewinn
3000 M. Best. Dresdens, wegen
Krankh. in Frau zu ver. Agent
verb. Off. u. N. 719 a. d.
„Anbalidentant“ Dresden.

Hausverkauf.
Eingetretener Verhältnisse halb-
beabsichtige ich mein Hausgrund-
stück mit Schmittwaren-Geschäft,
das einzige in einem Rich- und
Fabrikort, zu verkaufen. Gest.
Off. u. N. 32589 Exp. d. Bl.

Größeres
Landhaus
mit Garten, Rittergut bevorzugt,
wird für Frühjahr 1904 auf
mehrere Jahre zu mieten gesucht.
Nachweis wird event. honoriert.
Off. u. N. 32589 Exp. d. Bl.

Zinshäuser
bei 5 1/2 bis 6 % Verzinsung
unter coulanten Bedingungen
abzugeben. Vereingete Zbar-
eintler, G. m. b. H.,
Moritzstraße 1, I.

Geschäftshaus,
W. ein in bester Geschäftslage
v. Dresden-Mitt. gelegenes
in welchem seit nahezu 50 J. ein
sehr gutgeh. renom. Kolonial-
waren-Geschäft betrieben wird,
Wirtvertr. bis 1.4. 1901, ver-
kaufe ich sehr preiswert. Erste
Restanten erlösen Näheres
unter Z. 563 d. Hansen-
stein & Vogler, Dresden.

Gute Griffen f. Ubrmacher
oder Photographen.
Hausgrundstüch in d. Stadt.
Sommerliche u. Badert, beste
Lage am Blöbe, worin sich ein sehr
einstügl. Ubrwaren-Geschäft mit
Rebenartikeln befindet, ist b. mögl.
Ang. preisw. zu ver. Off. u. 101
Zil.-Exp. d. Bl. Groschenstr. 99.

Gasthofs-Verkauf.
Bei Tharandt habe ich einen
gehenden Gasthof mit Tanz-
saal, Stallung, gr. Garten und
2 Scheffel Feld u. Wiese für nur
65000 M. zu verkaufen.
Friedrich Riebe,
Moritzstraße 1.

Kleines Haus
mit Wasserleit. - Geschäft auf dem
Vande ist zu verkaufen. Off. u.
M. S. postl. Strassen.
Verkaufe 6300 qm große
Schuldenfreie Wald- u.
Wiesenparzelle mit Wasser-
leitung in Staatswald bei Bahn-
station Großhartha, billigst ver-
bar. Gebe auch 10-15000 M.
auf gute 1. Handh. bezw. in
der Btz. Off. H. 571 an Hansen-
stein & Vogler, Dresden.
Wegen Todesfall ist eine im
flotten Betriebe stehende
Mahl- und Schneidmühle
unweit Greiz a. d. Elbe gel. m.
neuf. Gebäu. vorzügl. Wasserkr.
(ca. 10-100 HP), sowie 1. Wende-
gehör. 100 Hekt. Feld, Wiese u.
Wald nebst sämtl. tot. u. leb.
Zub. (u. a. 300 Stück Hühner,
4 Pferde etc.) bei 20000 M. rest.
Ang. zu ver.

Otto Berge,
Chemnitz, Derrnstraße 1.
Hotelverkauf.
In Industriestadt von 15000
Qm. Niederdeutschens, günstige
Lage, Restaurant, gr. u. fl. Saal,
10 Kamben, zwei Läden bingens
2300 M. Wiete, wegen Krankheit
des Besitzers sofort zu verkaufen.
Erfordertlich 15-20000 M. Näh.
durch J. Manser, Görlitz,
Pulverstraße 5.
Mittelfrüchte nahe Görlitz,
200-275 Hekt. vorzügl. Ernte u.
Inventar, schöne Geb. bei 2 bis
30 Wille Mst. zu ver. bezgl. in
Frankenfurter Gegend Gut,
200 Hekt. besser Boden, vorzügl.
Ernte, Gebäude u. Inn. erbeil-
lungsb. für 90 Wille bei 30 Wille
Mst. sofort verkauft. Näh. unter
E. L. V. erbeten Ann.-Exp.
C. Schönwald, Görlitz.

Mühle
mit Bäckerei
in der Nähe von Guben ist zu
verpachten. Näheres auf An-
frage unter D. E. 46 an
Rudolf Mosse, Guben.
Ein kleiner aber guter
Gasthof
od. Restaurant wird sofort zu
verpachten gesucht, mögl. ohne In-
ventarankauf. Agenten bezieht.
Off. u. F. O. 448 Exped. d. Bl.
Günstige Gelegenheiten für jün-
geren Gastwirten geboten,
ein kleines, der Neuzeit ent-
sprech.

Hotel
in Provinzialstadt m. vieler In-
dustrie zu billigen Preisen mit
einer Anzahlung von 6-8000 M.
zu kaufen. Da ich daselbst re-
hieren möchte und nicht selbst
betreiben kann, ist die Gelegen-
heit eine sehr günstige. Werth
wollen Abt. unt. E. R. 428
Exp. d. Bl. niederlegen. Agenten
zweiflos.

Syenit-Steinbrüche,
an Bahn und Chaussee gelegen,
sollen infolge Todesfalls sehr
preiswert verkauft werden. Stal-
lung 1. 20 Hl., Vermaß. Geb. m.
Steinbruch, neueste u. vollst.
Steinbrüche u. Bohrmasch. für
elektr. Betrieb, eigene Schmie-
de u. Stellmacherei mit allen Bes-
tandtheilen, Laborraum, elektr. Auf-
zug etc. Näh. Auskunft u. Be-
schreibung durch den Bes. u.
D. C. Ehlers, Töpferstr. 7, I.
in Dresden.

Suche eine Villa
in der Umgebung v. Dresden zu
kaufen, wenn mein in Dresden
vollvermietetes Haus, mit einer
Hypothek belastet, in Zahlung ge-
nommen wird. Offerten mit An-
gabe des Preises, Brandsache u.
Areal unter D. H. 1509 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Schöne
Baustellen
an fertiger Straße, Nähe der
Kolkstelle Neu-Somerwitz (Woh-
nungen gesucht), auch eine größere
Parzelle, an der Straße gelegen,
die sich zu gewerblichen oder
industriellen Zwecken, ebenfalls
preiswert zu verkaufen. Anzahl.
gering. Bedingungen günstig.
Angebote erbeten unt. A. M. 6
an die Annon.-Exp. Friedr.
Eismann, Weihen.

Ronditorei-
Grundstück
in Weihen, verkehrreiche Lage,
flottes Geschäft, Umstände halber
für 80 500 M. zu verkaufen. Exp.
für 5. feststehend. Anzahl. 6 bis
8000 M. Gest. Off. u. F. 675
Ann.-Exp. d. Bl. Sachsen-Str. 10.

6 1/2 % Zinshaus
in Restaurant, m. gerog. An-
lage für 180 000 M. sof. ver. Rest.
ohne Rest. 5400 M. Näh. Ang.
ert. Ehlers, Töpferstraße 7, I.

